

Grundbildungsinitiative Niederrhein und Westmünsterland

GINIWE Auftaktveranstaltung im Klausenhof

„Grundbildung auch für Erwachsene ist tatsächlich notwendig“ – das ist für Markus Leimbach, stellvertretender Direktor der Akademie Klausenhof und verantwortlich für das Projekt „Grundbildungsinitiative Niederrhein und Westmünsterland“ (GINIWE), die Quintessenz der Auftaktveranstaltung. Rund 50 Experten/-innen waren in die Akademie gekommen, um die Frage zu diskutieren, ob und wie in Betrieben und Institutionen funktionaler Analphabetismus bekämpft werden kann. Immerhin können über 14 Prozent der Deutschen nicht richtig lesen und schreiben, das wären für die

Kreise Wesel und Borken geschätzte 73.500 Menschen.

Bundesweite Relevanz

Auf die bundesweite Relevanz des Themas wies Dr. Andreas Meese vom zuständigen Projektträger (DLR) des Bundesprogramms "Grundbildungsinitiative" zu Beginn der Veranstaltung hin.

Dr. Sigrid Schöpfer-Grabe vom Institut der deutschen Wirtschaft Köln machte deutlich, dass auf Grund des demografischen Wandels und des drohenden Fachkräftemangels die Anforderungen an Geringqualifizierte größer werden.



Vortrag von Dr. Sigrid Schöpfer-Grabe

Probleme am Arbeitsplatz

Grundbildung werde immer dann notwendig, wenn unzureichende Lese- und Schreibkompetenzen zum Problem am Arbeitsplatz werden. Allerdings seien Unternehmen nicht für eine nachholende Grundbildung verantwortlich, „da die Vermittlung einer ausreichenden Grundbildung gesetzlich festgeschriebener Bildungsauftrag der Schulen ist“. Handlungsbedarf sehe sie auch bei der aktiven Arbeitsmarktpolitik: Hier gebe es der-

wies darauf hin, dass ein Outing immer auch mit der Sorge um Ansehensverlust und Konsequenzen am Arbeitsplatz und im Privatleben verbunden sein kann.

Vom Analphabeten zum Schriftsteller

Einen solchen Prozess hat Tim-Thilo Fellmer durchgemacht. Er war bis zu seinem 25. Lebensjahr funktionaler Analphabet, bis er seine Angst überwinden konnte, das Problem anzugehen. Heute



GINIWE ERKENNEN FÖRDERN TEILHABEN
Grundbildungs-Initiative
Niederrhein und Westmünsterland

Ziel der „Grundbildungsinitiative Niederrhein und Westmünsterland“ (GINIWE) ist es, in den Kreisen Borken und Wesel auf funktionalen Analphabetismus aufmerksam zu machen, Multiplikatoren/-innen zu informieren und zu sensibilisieren. Zielgruppen sind u. a. Arbeitgeber, Arbeitgeberverbände, Betriebe, Kammern, Gewerkschaften sowie Betriebsräte, Jobcenter oder Arbeitsagenturen. Das GINIWE-Team bietet Information, Beratung und Unterstützung vor Ort und stellt Informations- sowie Arbeitsmaterialien zur Verfügung. GINIWE wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. Laufzeit: 01.10.2012 - 31.01.2015

Das GINIWE-Team



Markus Leimbach (Projekt-